

Ausgabe Nummer 71

18. Jahrgang September 2021

# DeOIdleWurt

Nachrichten aus Kirche und Gemeinde Oldenswort/Eiderstedt



TITELTHEMA

---

## Oldensworter Allerlei



## Zwei Jahrgänge Konfirmand\*innen

Oben der Jahrgang 2020/2021 und unten der Jahrgang 2021/2022



# Inhalt



## Impressum

„De Olde Wurt“ erscheint vierteljährlich als Informationsblatt von der Kommune, der Kirchengemeinde und den Vereinen aus Oldenswort

Adresse:  
Kirchenbüro  
Osterender Chaussee 3  
25870 Oldenswort

Redaktion:  
Inke Thomsen-Krüger  
oldenswort@kirche-eiderstedt.de  
Tel. 04864-10181  
Bärbel Binz  
baerbelbinz@gmx.de  
Tel. 04864-2717501  
Jochen Guhlke  
j.guhlke@t-online.de  
Tel. 04864-620

Gestaltung:  
Kurt Riggert  
mail@kurtriggert.de  
Tel. 04861-5947

Auflage: 750 Stück

*Redaktionsschluss  
für das nächste Heft:*  
1. November 2021

- 4 Editorial
- 5 Andacht
- 7 Wie der Grütztopf in das friesische Wappen kam**
- 8 Neues aus der politischen Gemeinde
- 10 Taufen / Amtshandlungen
- 11 Einladung zum Grillabend
- 2, 12 Aus lauter Freundschaft – Stilbruch zur Konfirmation
- 14 Evangelischer Frauentag (Einladung)
- 15 Nordfriesisches Friedhofswerk
- 16 Kleidersammlung für Bethel
- 17 Neue Friedhofsforte
- 18 Gottesdienste in der Natur erleben
- 22 Gottesdienstübersicht
- 24 Was mir bei den Pfadfindern gefällt
- 26 Neues aus der Kita
- 28, 59 Einschulung 2021
- 30 Vom Kilimandscharo nach Eiderstedt**
- 36 Neues vom Treffpunkt Oldenswort
- 40 Oldensworter Geschichte – Christophorus-Fresco
- 42 10 Jahre Eiderstedter Kultursaison
- 44 OKR Oldenswort – Einladung zur JHV
- 45 Orientierungsfahrt mit dem Fahrrad
- 49 Ein Radlader für den Bauhof Oldenswort
- 50 Eiderquerung – ein Kabel für die Eider
- 52 TSV – Aikidoka trainieren wieder
- 54 TSV – Jahreshauptversammlung
- 56 Geburtstage
- 58 Wichtige Adressen



*in diesem Heft werden Sie wie gewohnt allerlei über Oldenswort lesen. In einem bunten Strauß an Artikeln präsentieren wir Berichte, laden ein zu Veranstaltungen im Herbst und geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen. Das Heft ist thematisch so vielfältig, wie das Leben und die Menschen in unserer Dorfgemeinschaft sind.*

## „Liebe Leserinnen und Leser,

*Wir bieten in diesem Heft aber noch mehr. Wir haben uns auf die Suche nach einem Rezept für **das** Oldensworter Allerlei gemacht. Für die Zutaten wollten wir nicht weit fahren. Denn das Oldensworter Allerlei sollte nach unserer Vorstellung aus regional angebauten Zutaten bestehen, wie Kurt Riggert sie im Titelbild schon einmal aufgetischt hat, übrigens im traditionellen friesischen Grütztopf. Wir machten uns also auf die Suche und entdeckten mitten in der Oldensworter Marsch das Eiderstedter Gartengemüse, das Tobias Bönisch anbaut. Mit seinen Erzeugnissen im Gepäck fragten wir Ehepaar Friedrichs vom Handelskrug, was sie daraus zaubern würden. Sie ließen sich nicht lange bitten und stellten uns für Sie ein Rezept zur Verfügung. Regional und fair – so kocht es sich gleich leichter und schmeckt besser. Lassen Sie sich also verführen vom Geschmack des Oldensworter Allerleis und erfahren ganz nebenbei allerlei über Oldenswort.*

*Viel Vergnügen und guten Appetit wünscht Ihnen  
im Namen des Redaktionsteams*

*Ihre Inke Thomsen-Krüger*

Liebe Gemeinde!

Viele Lieder in unserem Gesangbuch sind in einer Sprache geschrieben, die nicht mehr die unsere und oft schwer verständlich ist. Auch theologisch würden wir heute manches anders formulieren. So sind einige Passionslieder kaum noch sing- und vermittelbar, was den Text betrifft.

Andererseits sprechen die Jahrhunderte alten Liedtexte eine direkte und konkrete Sprache. So wird in Morgenliedern dafür gedankt, dass in der vergangenen Nacht weder Feuersbrünste noch Wasserfluten über uns hereingebrochen sind und dass wir von Räubern und Dieben verschont wurden. Diese Strophen gehörten für mich bis zu diesem Sommer in eine andere Zeit und Lebenswelt. Wer muss morgens denn dafür danken in unserer hochindustriellen, sicheren Welt mit Feuermeldern in jedem Raum? Seit der Überschwemmungskatastrophe in Westdeutschland und den benachbarten Ländern, den Feuersbrünsten in den Mittelmeerländern, den vielen Starkregenfällen in der ganzen Welt entdeckte ich diese Lieder neu. Während in so vielen Gegenden für Menschen buchstäblich die Welt zusammenbricht und sie am Morgen völlig überraschend und ahnungslos vor dem Nichts stehen, dürfen wir

in unserer Region aus tiefstem Herzen dankbar sein. Die Ernte war gut. Wir hatten keine Dürre, sondern genügend und nicht zu viel Regen, Wir wurden von Katastrophen verschont und viele Menschen sind gut durch die Pandemie gekommen. Wir haben also allen Grund zu danken – dem, der uns das Leben schenkte und uns mit Gütern segnet. Dank dieser Gaben haben wir das tägliche Brot auf dem Tisch und müssen nicht hungern.

Am 3. Oktober feiern wir in diesem Jahr das Erntedankfest – eine gute Gelegenheit, Gott zu danken. Dabei wird dieses Lied sicher erklingen: „Wir pflügen und wir streuen“ von Matthias Claudius. Wir wollen es bewusst singen – in Dankbarkeit und in Solidarität mit denen, die nicht verschont geblieben sind und denen das tägliche Brot fehlt.

*1. Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:  
Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen,  
Wuchs und Gedeihen drauf.*

*Ref.: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn;  
Drum dankt ihm, dankt; drum dankt ihm, dankt; und hofft auf ihn!*

2. Er sendet Tau und Regen und  
Sonn- und Mondenschein;  
er wickelt seinen Segen gar zart und  
künstlich ein  
und bringt ihn dann behände in un-  
ser Feld und Brot.  
Er geht durch unsre Hände, kommt  
aber her von Gott.

Ref. Alle gute Gabe ...

3. Was nah ist uns was ferne, von  
Gott kommt alles her,  
der Strohalm und die Sterne, das  
Sandkorn und das Meer.  
Von ihm sind Büsch und Blätter und  
Korn und Obst von ihm,  
das schöne Frühlingswetter und  
Schnee und Ungestüm.

Ref. Alle gute Gabe ...

4. Er lässt die Sonn aufgehen, Er  
stellt des Mondes Lauf;  
er lässt die Winde wehen und tut  
die Wolken auf.  
Er schenkt uns so viel Freude, er  
macht uns frisch und rot;  
er gibt dem Vieh die Weide und un-  
sere Kindern Brot.

Ref.:  
Alle gute Gabe kommt her von Gott  
dem Herrn;  
Drum dankt ihm, dankt;  
drum dankt ihm, dankt;  
und hofft auf ihn!





*Auf der Titelseite lässt Kurt Riggert das Gemüse in einen Grütztopf fallen. Er ist ein Symbol im nordfriesischen Wappen. Warum eigentlich? Eine alte Sage gibt die Antwort.*

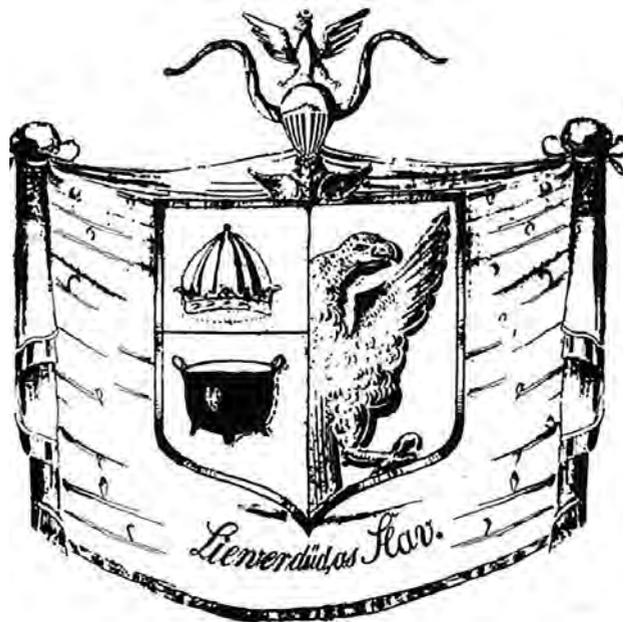
# Wie der Grütztopf in das friesische Wappen kam

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

**D**ie Friesen waren einst im Kriege mit den Dänen. In einer Schlacht gerieten sie in Unordnung und flohen. Die friesischen Weiber, welche im Lager eben Brei kochten, ergriffen die Grütztöpfe, als sie ihre Männer so feige sahen, und gingen damit dem Feind entgegen. Rechts und links flog nun der heiße Brei den Dänen um die Ohren. Sie verwunderten sich anfangs und lachten. Aber als die Friesen die Kühnheit ihrer Frauen sahen, kehrten sie von Scham erfüllt um und begannen die Schlacht von neuem. Da kam die Reihe des Fliehens an die Dänen. Später hieß es, die friesischen Weiber hätten die Dänen mit dem Breitopf in die

Flucht geschlagen, die Männer aber ihn aus Dankbarkeit in das friesische Wappen aufgenommen.

Quelle: [www.projekt-gutenberg.org](http://www.projekt-gutenberg.org)



# Im Ort Oldenswort und um Olde Straßenbauarbeiten bestimmen

**L**iebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Juni wurde in der westlichen Dorfstraße mit der Sanierung begonnen. Viele Bürger\*innen haben den Eindruck, dass die Straße aufgerissen wurde und dann nichts passiert ist. So ganz falsch ist der Eindruck nicht. Wir hatten große Probleme mit der in der Straße verlaufenden Trinkwasserleitung. Da der Wasserbeschaffungsverband (WBV) die Leitung nicht erneuern will, weil die Leitung Jahrgang 1953 „noch vollkommen in Ordnung ist“, mussten wir erstmal die Probleme lösen. Der WBV bestand darauf, dass wir bestimmte Abstände zur Leitung einhalten, und die Straßenbauverwaltung bestand auf bestimmte Druckergebnisse, die auf der Straße herzustellen sind, damit die Tragfähigkeit gegeben ist. Dafür mussten ein paar Verfahren erprobt werden, damit beide Ansprüche erfüllt werden konnten und gleichzeitig auch die Baufirma ihre Garantie erfüllen konnte.

Jetzt haben wir für alle Beteiligten einen durchführbaren Kompromiss gefunden, so dass nach dem Urlaub

der Baufirma endlich sichtbare Baufortschritte erzielt werden können.

Ab Ende September wird auch die Fahrbahn des Niederwegs von Höhe Eiderstedter Straße bis zum Broder-Jacobs-Weg erneuert. Die durchführende Firma ist optimistisch und spricht von 2–3 Tagen, realistisch rechne ich eher mit einer Woche.

Da die B5-Erweiterung nun konkret in die erste Phase geht, steht uns dort auch Ungemach ins Haus. Erst werden die Anbindungen im Hinterfeld fertiggestellt. Dazu wird die K 40 (Verbindung Harblek zur B5) ertüchtigt. Dort wird ein neuer Straßenverlauf mit allen dazugehörigen Teilen hergestellt. Die Planung und Fertigstellung ist laut Bauplan der LBV bis Mai 2022 geplant. Die Zufahrt zur B5 wird dann zum Teil ganz gesperrt und wahrscheinlich nur über die „Jans-Zufahrt“ möglich sein.

Der Ortsausgang über Hoyerswort – Kotzenbüll bleibt offen.

Die Auflösung des Infrastrukturstaus hat uns also voll erfasst

# antwort herum: das Bild.

VON **FRANK-MICHAEL TRANZER**

und die letzten 20 Jahre sollen nun innerhalb kürzester Zeit aufgeholt werden. Aber wir wollen nicht schimpfen, sondern uns darüber freuen, dass wir diesen Investitionsstau zügig abarbeiten können.

Die Entscheidung zum Bürgerentscheid ist auch gefallen. Am 26. September werden mit der Bundestagswahl alle Oldensworter Bürger\*innen zur Abgabe ihres Votums hinsichtlich des flächendeckenden Ausbaues mit Solarflächen befragt. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten Sie auch die Fragestellung zu den Solarparks in Oldenswort. Gleichzeitig wird vom Amt auch die Begründung der Gemeinde zur Bürgerbefragung zugestellt. Da dieses Thema auch in anderen Eiderstedter Gemeinden diskutiert wird, kann der/die interessierte Bürger\*in sich bei einer zentralen Veranstaltung am 6. 9. 2021 in Garding informieren. Soweit mir bekannt ist, sollen dort Pro und Kontra zu Wort kommen.

Die Planungen für ein neues Baugebiet nehmen langsam Form an.

Wir sind optimistisch, dass wir die Planung für das B-Gebiet II noch im Frühherbst abgeschlossen und die Ausschreibung für die Erschließung spätestens für den Spätherbst in trockenen Tüchern haben. Das hat zur Folge, dass wir im kommenden Frühjahr 2022 mit der Erschließung beginnen können, sobald die Witterung es zulässt. Geplant sind dort ein Wohngebiet mit bis zu 27 Bauplätzen und ein Mischgebiet mit bis zu 6 Bauplätzen. Sobald die Erschließung fertiggestellt ist, werden wir die Bauwilligen auffordern, ihre Bewerbungen bei der Gemeinde abzugeben. Es wird eine Frist geben, die wir rechtzeitig mitteilen werden. Die Vergabe erfolgt nach den Richtlinien, die die Gemeindevertretung festgelegt hat.

Sehr geehrte Bürger\*innen von Oldenswort, nun hoffen wir auf einen sonnigen Herbst und vor allem, dass uns die Pandemie in Ruhe lässt, damit wir zu unserem „normalen Miteinander“ zurückkehren können.

# Kirchengemeinde Oldenswort

## Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN

Sophie Claußen  
Tilda Cordts  
Charlotte Freiwald  
Carl Freiwald  
Jonne Pauls

Carolin Agge  
Thomas Schlie  
Finn Schlie  
Lea Jacobs  
Smilla Martens

---

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Pankratius Oldenswort

Osterender Chaussee 3, 25870 Oldenswort

Tel.: 04864-10181, E-Mail: oldenswort@kirche-eiderstedt.de

Pastorin	Inke Thomsen-Krüger	Tel.: 101 81
Kirchenmusikerin	Myriam Jensen	Tel.: 04863 - 18 79
Karkenhuus	Gerda Heeckt	Tel.: 761
Kirchenbüro	Daniel Binz	Tel.: 10181 (freitags 14 –16 Uhr)
Friedhof	Friedhofswerk Nordfriesland	Tel. 04671 - 602 98 40
Kirchengemeinderat	Johannes Haack Tel.: 828	Hilke Claußen Tel.: 04861 - 617 91 79
	Gerda Heeckt Tel.: 761	Daniel Binz Tel.: 271 75 74
	Inke Schauer Tel.: 15 63	Bernd-Dietrich Klein Tel.: 1248
	Broder Thiesen Tel.: 878	Sabrina Massow Tel.: 271 88 70

*Plant Ihr Verein eine Veranstaltung oder ist etwas Besonderes passiert?*

Machen Sie ein paar Fotos, schreiben ein paar Zeilen – wir nehmen Ihre Termine in den Veranstaltungskalender auf und veröffentlichen Ihre Berichte.

Ansprechpartner:

Pastorin Inke Thomsen-Krüger

*E-Mail: oldenswort@kirche-eiderstedt.de*

Bärbel Binz

*E-Mail: baerbelbinz@gmx.de*

Jochen Guhlke

*E-Mail: j.guhlke@t-online.de*

Einsendetermin für die Ausgabe im Dezember 2021 ist der 1. 11. 2021.

# EINLADUNG ZUM GRILLABEND



Freitag, 10. September 2021  
17.00 Uhr am Karkenhuus  
Grillfest für Senioren und Seniorinnen

Gegrilltes, warmes Brot aus dem Holzbackofen und frische Salate, dazu Gespräche und Begegnung – das möchten wir den Senioren und Seniorinnen bieten und laden herzlich zu einem gemütlichen Grillabend ein. Er beginnt mit einer Andacht, danach ist Zeit zum Essen, Klönen und Genießen.

Um Anmeldung wird gebeten per Mail oder Telefon im Kirchenbüro bis zum 7. September. Für die Teilnahme gelten die drei „G“: geimpft, genesen oder getestet.



### Aus lauter Freundschaft – Stilbruch

**D**ie diesjährige Konfirmation dürfte nicht nur den Konfirmierten unvergesslich bleiben. Das lag schon daran, dass die Konfirmation vom 2. Sonntag nach Ostern pandemiebedingt auf den 18. Juli verschoben wurde und dass der Gottesdienst im Garten vor dem Pastorat stattfand. Mehr noch aber war es das Schuhwerk der Konfirmanden und Konfirmandinnen, was wohl allen in Erinnerung bleiben wird und das bei ihrem Einzug alle Blicke auf sich zog. Der eine oder andere der Besucher und Besucherinnen hatte schon stirnrunzelnd die für die Jugendlichen reservierten Stühle mit den Pumps und den Herrenschuhen darunter bemerkt. Was sich ihnen dann aber bot, löste bei einigen Entsetzen, bei anderen helle Freude aus: Die Konfirmanden und Konfirman-

dinnen zogen an ihrem Ehrentag in „Badelatschen“ ein! Was wie ein unpassender Stilbruch aussah, entpuppte sich als ein Akt der Freundschaft und Solidarität. Weil eine Konfirmandin sich kurz vor ihrer Konfirmation einen Bänderriss zugezogen hatte und daher mit Schiene und in Badesandaletten diesen Festtag begehen musste, entschlossen sich die anderen dazu, sie in dieser Situation nicht allein zu lassen. Kurzerhand wurde verabredet, es ihr gleichzutun. Füreinander einzustehen war ihnen dann doch wichtiger als Etikette. Ein beeindruckendes Statement – ganz besonders am Tag der Konfirmation! Eingesegnet wurden übrigens alle in den „guten“ Schuhen. Aber vielleicht fielen diese Schuhe im Laufe des Tages dann doch wieder den bequemerem Badesandaletten zum Opfer.



# h zur Konfirmation

VON INKE THOMSEN-KRÜGER





## Einladung zum Gottesdienst anlässlich des Evangelischen Frauen\*sonntags 2021

**A**ctionreich, spannend, politisch und auch gewalttätig – so geht es im Buch der Richter, Kapitel 4-5 zu. Dieser Abschnitt der Bibel erzählt die Geschichte von Deborah, Jael und der Mutter des Sisera. Sich mit den Figuren, ihrem Handeln und ihren Motiven auseinanderzusetzen, dazu lädt der diesjährige Evangelische Frauensonntag ein. **In der Region Ost wollen wir ihn mit einem Gottesdienst am 17. Oktober um 10.00 Uhr in Oldenswort begehen.** Der Gottesdienst wird vorbereitet von Clau-

dia Hansen, Referentin für Frauenarbeit im Kirchenkreis Nordfriesland, Pastorin Inke Thomsen-Krüger sowie Ehrenamtlichen aus den Gemeinden.

Wer interessiert ist, an der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes mitzuwirken, ist herzlich eingeladen zu einem Treffen am **23. September um 19 Uhr im Karlenhuus in Oldenswort**, Osterender Chaussee 3.

Für weitere Fragen steht Pastorin Thomsen-Krüger zur Verfügung, Tel. 04864-10181.

# Nordfriesisches Friedhofswerk

VON **NORDFRIESISCHES FRIEDHOFSWERK**

In der letzten Ausgabe haben Sie nichts von uns gehört – das lag aber nicht an einem Sommerloch, sondern vielmehr an der fleißigen Weiterarbeit unserer Friedhofsmitarbeiter\*innen, von der wir nun abschließend berichten können. Die Urnengemeinschaftsanlagen „Urnengarten“ in Friedrichstadt sowie der „Geestgarten“ in St. Peter-Ording Bövergeest (erste Bilder erschienen in der Märzausgabe) sind mittlerweile vollständig bepflanzt. Und auch die im Dezember angekündigte Urnengemeinschaftsanlage „St. Nikolai“ in Uelvesbüll wurde in der Zwischenzeit fertiggestellt. Sie bieten die Möglichkeit für Beisetzungen mit der anschließenden Pflege durch unsere Friedhofsgärtner\*innen. Diese Grabart hat sich in der vergangenen Zeit auf immer mehr Friedhöfen etabliert und ist eine gerne angenommene Entlastung für die Angehörigen. Es ist aber nicht nur das. Die Urnengemeinschaftsanlagen fügen sich durch ihre Gestaltung und Bepflanzung harmonisch in das Gesamtbild der Friedhöfe ein und laden meist mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern

in allen Angelegenheiten rund um die Themen Beisetzung, Vorsorge und Grabpflege. Melden Sie sich hierzu gerne unter der neuen Rufnummer unserer Zentrale in Garding: 04671 6029-840. Auf [www.nfw.sh](http://www.nfw.sh) erhalten Sie weitere Informationen und aktuelle Neuigkeiten.





## Kleidersammlung für Bethel

durch die  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St.Pankratius - Oldenswort

vom 6. September bis 11. September 2021

Abgabestelle:

**Karkenhuus / Carport**

**Osterender Chaussee 3  
25870 Oldenswort**

**jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

# Neue Friedhofspforte

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

**B**ei der Einrichtung der Urnen-grabanlage im südwestlichen Teil des Friedhofes war vereinbart worden, dass der Kirchengemeinderat sich um eine passende Friedhofspforte kümmern würde. Diese wurde nun von Fa. Rathje aus Witzwort gefertigt und aufgestellt.

Noch fehlt an beiden Seiten die Bepflanzung, die aber für den Herbst geplant und bereits in Auftrag gegeben worden ist. Auch die Pforten für den Nordwesteingang zum Friedhof sind bestellt und werden in naher Zukunft aufgestellt werden.



# Gottesdienste in der Natur

## **Wattwandern und Pilgern mit geistlicher Begleitung**

**E**in kleines Wunder erlebten die Teilnehmer\*innen einer Wattwanderung am 24. Juni unter der Leitung von Pastorin Inke Thomsen-Krüger vor dem Uelvesbüller Seedeich. Nachdem sie in Sichtweite der Wattkante des Heverstroms mehrfach das Lied „Sende dein Licht...“ angestimmt hatten, schienen sie erhört zu werden. Noch während des mehrstimmigen Gesangs öffnete sich die bis dahin geschlossene Wolkendecke um einen Spalt, und die Abendsonne schickte einige wärmenden Strahlen auf die zwölköpfige Gruppe. Ihr gehörten neben Einheimischen auch Teilnehmer\*innen aus dem Kreisen Steinburg und Dithmarschen sowie aus Mildstedt und Bargum an. Von dort beteiligten sich die Eheleute Anke und Jens Hansen an der zweistündigen Exkursion durch den teilweise wadentiefen Schlick. „Uns gefällt die besondere Atmosphäre mit den von der Pastorin ausgewählten und gekonnt angestimmten Liedern“, erklärten beide übereinstimmend. Von Anfang an kamen die Wanderer schnell miteinander ins Gespräch und es entwickelte sich ein Teamgeist, wenn es galt,

„Hand in Hand“ einen Priel zu durchqueren oder mit gegenseitiger Unterstützung Buhnen zu überwinden. Dass Seeluft hungrig macht, bewahrheitete sich beim Anblick des grünen Quellers, denn schnell machten Rezepte für Salate mit dieser Pflanze die Runde.

Entspannt und zufrieden kehrten alle an den Ausgangspunkt am Fuß des Deiches zurück. Hier hatte die Pastorin vor dem Start ins Watt in einer Andacht auf die religiöse Bedeutung des Zeitpunkts hingewiesen, denn an dem Tag soll Johannes der Täufer geboren worden sein. Er gilt als Wegbereiter von Jesus, der genau sechs Monate später das Licht der Welt erblickte. Astronomisch steht dieses Datum außerdem im engen Zusammenhang mit der Sommersonnenwende, die ebenfalls in vielen Ländern gefeiert wird und mit besonderen Ritualen verbunden ist. „Hier und jetzt geht der Himmel auf“, sagte Inke Thomsen-Krüger und schien damit das bevorstehende Lichtwunder bereits zu erahnen.



# erleben

VON **BERND-D. KLEIN**



Buhnen müssen überwunden werden



Wandergruppe

**R**und drei Wochen später war die Eiderstedter Nordküste erneut das Ziel einer Wanderung unter der Leitung der Geistlichen, zugleich auch Beauftragte für Kirche und Tourismus auf der Halb-

insel. Dabei galt es, den über 25 Kilometer langen Weg von Oldenswort nach Husum zu bewältigen. Die Strecke ist die zweite Etappe des neuen Pilgerwegs von Lunden nach Tondern. Der Herausforderung stell-

## Kirchengemeinde Oldenswort

ten sich zehn Teilnehmer\*innen, die zum Auftakt an einer Andacht in der St. Pankratius-Kirche teilnahmen. Das Thema dieser ersten Begegnung war das Medium Wasser als Ursprung des Lebens und als Schlüsselwort für andere Begriffe. So leitet sich das Taufen vom Tauchen ab. Außerdem schilderte Inke Thomsen-Krüger die biblische Geschichte von einer stürmischen Bootsfahrt aus dem See Genezareth, bei der es Jesus gelang, Wind und Wellen zu beruhigen.

Dieser Beruhigung des Wetters bedurfte es während der Wanderung nicht, denn die fand bei moderatem Wind und angenehmen Temperaturen überwiegend am Deich statt. Die erste Rast war um die Mittagszeit auf dem Uelvesbüller Deich. Umgeben von Schafen und mit Blick auf die Südküste der Insel Nordstrand stärkten sich die Wanderer an ihren mitgebrachten Vorräten. Wie die Eheleute Hanns und Monika Sievers genossen alle den Ausblick und schwärmten von den idyllisch gelegenen Grundstücken am Porrendeich, den sie auf dem Weg zum Deich durchquert hatten. Peter-Detlef Claußen hatte einen weiteren Grund zur Freude, denn sein beim Kochen geplatzt es Ei überstand den Transport im Rucksack unversehrt, weil er es bandagiert hatte.

Auf dem künftigen Klimaschutzdeich führte der weitere Weg die Gruppe entlang des Naturschutzgebietes West-Spätinge zum nächsten Rastplatz Lundenbergsand. Hier trafen sie am späteren Nachmittag ein. Obwohl einigen Pilgern die Strapazen der ungewohnten Anstrengung anzumerken waren, zeigten sich alle zufrieden über das gemeinsame Erlebnis, bei dem auf einem Teilstück auch bewusst geschwiegen wurde. „Besonders beeindruckt haben mich das freundliche Miteinander und die „inspirierenden Gespräche“, sagte Susanne Fritz aus Husum. Für Ulrike van der Ven war die Exkursion ein „zeitgemäßer Gottesdienst“. Wesentlichen Anteil daran hatten der gemeinsame Gesang, die Wortbeiträge der Pastorin und die Gebete. Nach einer Trinkpause und einigen Dehnübungen erfolgte der letzte Aufbruch in Richtung Husum.

Geschlossen erreichte die Gruppe schließlich das Ziel: die St. Marienkirche am Marktplatz. Hier informierte Pastor Andreas Raabe die Gäste über das im Stil des Klassizismus im 19. Jahrhundert errichtete Bauwerk und dessen Ausstattung. Bei einer stillen Andacht hatten die Teilnehmer\*innen Gelegenheit, die Eindrücke des Tages zu reflektieren. Nach dem Besuch in einer Eisdiele genossen alle die Rückfahrt mit dem Zug nach Harblek, um von dort aus

mit dem Auto oder auch zu Fuß nach Oldenswort zurückzukehren.



**Peter-Detlef Claußen zeigt sein bandagiertes Frühstücksei**



**Pilgergruppe erreicht den Deich von Uelvesbüll**



**Eintreffen auf dem Deich von Lundenbergsand**

# Übersicht der **Gottesdienste**

	<b>St. Pankratius Oldenswort</b>	<b>St. Marien Witzwort</b>	<b>St. Nikolai Uelvesbüll</b>
<b>04.09.</b> Samstag		14.00 Uhr / 16.00 Uhr Konfirmation P. Fritsch	
<b>05.09.</b> 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch		
<b>18.09.</b> Samstag			14.00 Uhr Konfirmation P. Fritsch
<b>19.09.</b> 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen Pn. Thomsen-Krüger		
<b>26.09.</b> 17. So. n. Trinitatis			9.30 Uhr Gottesdienst Erntedank P. Fritsch
<b>03.10.</b> Erntedankfest	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	10.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch	
<b>10.10.</b> 19. So. n. Trinitatis			
<b>17.10.</b> 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst zum Frauensonntag für die Region: Claudia Hansen, Pn. Thomsen-Krüger und Team	10.00 Uhr Einladung nach Oldenswort	
<b>24.10.</b> 21. So. n. Trinitatis			9.30 Uhr Gottesdienst P. Fritsch
<b>07.11.</b> Drittletzter Sonntag i.K.	10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung Pn. Thomsen-Krüger	18.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	
<b>14.11.</b> Vorletzter Sonntag i.K. Volkstrauertag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung Pn. Thomsen-Krüger	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung P. Fritsch	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung P. Fritsch
<b>21.11.</b> Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	15.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch	9.30 Uhr Gottesdienst P. Fritsch
<b>28.11.</b> I. Advent	17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger		

	<b>St. Laurentius Tönning</b>	<b>St. Laurentius Kating</b>	<b>St. Nikolai Kotzenbüll</b>	<b>St. Salvator Simonsberg</b>
<b>29.08</b> 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Fritsch			
<b>05.09.</b> 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst P. Böhm			
<b>12.9.</b> 15. So. n. Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger		
<b>19.09.</b> 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Livestream-Gottesdienst P. Böhm / P. Fritsch			
<b>26.09.</b> 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger			11.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch
<b>03.10.</b> Erntedankfest	10.00 Uhr Gottesdienst P. Böhm	14.30 Uhr Gottesdienst P. Böhm		
<b>10.10.</b> 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger			
<b>17.10.</b> 20. So. n. Trinitatis	Einladung nach Oldenswort			
<b>24.10.</b> 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst P. Böhm			11.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch
<b>31.10</b> 22. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Livestream-Gottesdienst P. Böhm / P. Fritsch			
<b>07.11.</b> Drittletzter Sonntag i.K.	10.00 Uhr Gottesdienst NN			
<b>14.11.</b> Vorletzter Sonntag i.K. Volkstrauertag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung P. Böhm		14.30 Uhr Gottesdienst mit Kranznieder- legung P. Böhm	14.00 Uhr Gottesdienst i.d. Halle mit Kranzniederlegung P. Fritsch
<b>21.11.</b> Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P. Böhm	14.30 Uhr Gottesdienst P. Böhm		11.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch
<b>28.11.</b> 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst P. Böhm			10.00 Uhr Gottesdienst P. Fritsch

# Was mir bei den Pfadfindern gefällt.

VON JENS NORWIN RÖHE

## **D**er Wölflingstag: Ein Tag für die Kleinen

Der Wölflingstag – aber was ist eigentlich ein Wölfling und wieso hat er einen Tag?

Bei den Pfadfindern unterscheiden wir drei Gruppen: die Wölflinge, die Sipplinge und die Stammesführer. Am Wölflingstag bekommen die Wölflinge einen von drei Wolfskopf-Aufnähern – einen Aufnäher, der hinten auf dem gelben Pfadfindertuch getragen wird. Es gibt den gelben, den blauen und den roten Wolfskopf-Aufnäher.

Am Wölflingstag machen die Wölflinge Prüfungen bei den älteren Pfadfindern. Einer der älteren Pfadfinder stellt dabei einer Gruppe von Wölflingen Fragen, wobei die Wölflinge sich gegenseitig mit ihrem Können und Wissen aushelfen können. Nach der Prüfung gibt es Mittagessen, geschmierte Brote und Rohkost. Nach einer kurzen Pause wird ein Parcour aufgebaut, den die Wölflinge wie auch die Prüfer auf Zeit bewältigen müssen.

Am Ende wird geguckt, wer am besten war. Dann werden noch ein paar Spiele gespielt. Am Abend gibt es

etwas Warmes zu essen. Nach dem Essen werden endlich die Wolfskopf-Aufnäher verteilt.

Kurz gefasst ist der Wölflingstag ein Tag, an dem die Kleinen sowie die Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Anschließend können alle von Freude erfüllt schlafen.

## **W**ir als Pfadfinder

Das Tolle an den Pfadfindern ist die Gemeinschaft, sich einfach mal ans Feuer zu setzen und die Ruhe vom Alltag zu genießen, indem man sich miteinander unterhält oder spielt.

Es ist uns wichtig, Jugendlichen zu zeigen, was Gemeinschaft bedeutet und wie sie sich anfühlt.

Ich finde, dass jeder einmal in seinem Leben eine solche Gemeinschaft erlebt haben sollte.

Es macht uns aus, dass wir jeden aufnehmen und alle gleich behandeln, egal, wie er/sie aussieht und wo er/sie herkommt.

In Zukunft werden wir wieder mit unseren Zelten und anderen Pfadfinderstämmen auf Lager fahren – wie vor Corona – und gemeinsam Spaß haben.



# Moin, Moin aus der Kita

VON **PETRA REIMERS**

**A**n dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an **Sonja** von der Taubengruppe. Sie hat 12 Jahre lang für das Müslifrühstück gesorgt. Seit dem 1. März habe ich diese Aufgabe übernommen.

Am Freitag gegen 9 Uhr frühstücken alle Kinder gemeinsam. An diesem Tag brauchen sie keine Brotdose von zu Hause mitzubringen, denn es gibt Müsli. Es werden verschiedene Sorten angeboten wie Haferflocken, Rosinen, Sonnenblumenkerne usw. Im Anschluss daran gibt es verschiedene Speisen wie Rührei, gekochte Eier, Naturjoghurt mit Früchten, verschiedene Obst- und Gemüsesorten im Wechsel. So können die Kinder verschiedene Speisen von süß bis herzhaft und auch scharf und sauer probieren, erweitern ihren Geschmackssinn und probieren Speisen, die sie von zu Hause vielleicht noch nicht kennen.

Das gemeinsame Frühstück am Freitag ist ein schöner Abschluss der Woche.

Die Hauptzutaten für unser Müslifrühstück



Lecker, lecker



So kann Frühstück aussehen

# Abschiedsfeier der schlaunen Eisbären

VON **BÄRBEL BINZ**

**A**uch in diesem Jahr war es wieder soweit: Am Freitag, den 30. 7. 2021 hatten unsere 13 Vorschulkinder, die schlaunen Eisbären, ihre Abschiedsfeier und somit ihren letzten Kita-Tag!

Dafür wurde einiges vorbereitet. Der Zaun unserer Kita wurde mit vielen, vielen bunten Luftballons geschmückt. Auch unsere Eingangstür wurde mit bunten Luftschlangen und schönen selbstgebastelten Schultüten verziert.

Um 15 Uhr war es endlich soweit! Die schlaunen Eisbären kamen ein letztes Mal in die Kita zurück und wurden dort von Katharina und Nele herzlich empfangen. Mit Nele wurde dann als Andenken an die schöne Kita-Zeit ein Anstecker mit viel Glitzer, Farbe und bunten Steinchen gebastelt.

Plötzlich klingelte es an der Tür! Wer konnte das nur sein?

Katharina schaute nach und kam mit einem Brief und kleinen Teilen einer Schatzkarte zurück. Es war ein Brief von Pirat Kosta, dessen letzter vergrabener Schatz gefunden werden sollte. Um diesen Schatz finden



zu können, mussten die Teile der Schatzkarte zusammengepuzzelt werden. Nun konnte es auf die Suche gehen. Der Schatz wurde sehr schnell gefunden und unsere Schatzgräber wurden reichlich belohnt. Nach der spektakulären Suche hatten alle einen Piraten-Hunger. Ruck-zuck waren unsere vier selbstgebackenen Pizzen verputzt! Um 17.15 Uhr versammelten sich die Eltern am Zaun, um ihre Kinder nach dem „Rauswurf“ mit dem Spruch „Auf geht’s in die Schule! Eins, zwei, drei ... deine Kita- Zeit ist jetzt vorbei!“ in Empfang zu nehmen.

Es war ein schöner und ereignisreicher letzter Kita-Tag! Die Vorschüler hatten sichtlich sehr viel Spaß!

Wir entließen die Kinder mit einem weinenden und lachenden Auge und wünschten ihnen viel Spaß in der Schule und alles, alles Gute!

Wir danken unseren Kolleginnen Sascia und Julia, die uns an diesem Tag tatkräftig bei den Vorbereitungen und dem Rauswurf unterstützt haben.

Ein großer Dank geht an alle Eltern der Vorschulkinder, die uns mit einem tollen Sonnenschirm für die Kita überrascht haben.

# Einschulung2021 VON SIMONE TRANZER-VOSS

**D**ieses Jahr haben wir fünfzehn aufgeregte Mädchen und Jungen bei schönstem Sonnenschein traditionell am ersten Mittwoch nach den Sommerferien eingeschult. Am 4. August begann alles mit einem lebendigen Festgottesdienst in der Oldensworter St. Pankratius-Kirche.

Der Gottesdienst wie auch die Einschulungsfeier in der Schule stan-

die Eltern ihre Kinder zum Festgottesdienst und zu der Einschulungsfeier begleiten. Alle Teilnehmer mussten einen negativen Test, zwei Impfungen oder die Genesung (am Coronavirus) nachweisen.

Im Anschluss gab es eine kleine Einschulungsfeier in der Oldensworter Sporthalle. Die 2. – 4. Klassen hatten einen englischen Rap sowie ein deutsches und englisches Gedicht



den unter dem Thema Regenbogenfarben: Alle Kinder und Menschen sind verschieden und einzigartig.

Aufgrund der immer noch andauernden Pandemie durften leider nur

und ein Theaterstück zum Thema Schule und die Einzigartigkeit von Lebewesen vorbereitet. Zwischendurch lockerten ein Sportparcours sowie ein Lebendmemory die einzelnen Darbietungen auf.

Das Theaterstück handelte von Fantasietieren, die alle die Fellfarbe Blau hatten. Eines Tages wurde allerdings ein Nachkomme mit rotem Fell geboren. Anfangs waren alle skeptisch und versuchten vergeblich, das rote Fell abzuwaschen. Doch plötzlich hatte ein anderes blaues Fantasietier die Idee, sein Fell mit Kräutern zu färben und bekam ein grünes Fell. Alle waren begeistert und auch andere färbten ihr Fell in weiteren Farben, so dass die Fantasietiere alle bunt, unterschiedlich und einzigartig wurden.

So freuen wir uns auf die vielen neuen und unterschiedlichen Kinder, die jetzt unsere 1. Klasse besuchen. Durch diese Vielfältigkeit werden wir sicherlich immer wieder einen spannenden und abwechslungsreichen Unterricht mit vielen unterschiedlichen Impulsen erleben dürfen.

Als Zeichen der Zugehörigkeit bekamen die neuen ABC-Schützen ein Schul-T-Shirt als Geschenk von der 2. Klasse am Ende der Feier überreicht.

Nach dem offiziellen Teil der Einschulungsfeier

gingen die Erstklässler ganz aufgeregt mit ihrem Klassenlehrer Herrn Peitzner in ihre Klasse. Dort wurde das neue Schulmaterial in Augenschein genommen. Es folgte ein Kennenlernspiel und die ersten Hausaufgaben wurden eifrig



Bereits in der Kirche stellte uns unsere Pastorin Frau Thomsen-Krüger das bunte St. Pankratius Schaf vor, das auch die Vielfältigkeit unter Menschen und Tieren symbolisierte.

im Schulranzen verstaут und stolz mit nach Hause genommen.

Am Nachmittag konnten die neuen Erstklässler dann zuhause mit allen Familienangehörigen die Einschulung weiter feiern.



# Vom Kilimandscharo nach Eider



**E**s ist ein unwirtlicher und stürmischer Augustabend, an dem Kurt Riggert und ich Tobias Bönisch in seinem Garten am Westeroffenbülldeich besuchen. Es hat sich herumgesprochen, dass man hier am Straßenrand praktisch direkt unter dem Deich Eiderstedter Gartengemüse kaufen kann und wir möchten wissen, wie es hinter den Kulissen dieses ansprechenden Standes aussieht. Außerdem sind wir neugierig zu erfahren, was **Tobias Bönisch** veranlasst hat, im letzten Jahr mitten in der Marsch einen Garten anzulegen.

Mit einem strahlenden Lächeln kommt er uns entgegen und stellt uns gleich seine Lieblinge vor. Die sind rot in allen Schattierungen und haben klangvolle Namen, die Herz und Seele erwärmen: Rafiki, Kwanza und Mapema sind Himbeersorten. Ihr holländischer Züchter hat ihre Namen der Sprache Suaheli entnommen und weist damit auf



seine Kontakte nach Tansania hin, speziell in die Region um den Kilimandscharo. Tobias Bönisch lädt

uns ein, von diesen besonders geschmacksintensiven Sorten zu naschen. Sie schmecken köstlich! Es sind nur drei von vielen verschiedenen Himbeersorten, die der gebürtige Eiderstedter und begeisterte Surfer anbaut: unter Folientunnel, aber auch unter freiem Himmel, in bester Sonnensüdlage oder unter den schattigen Bäumen, die eher eine

Waldatmosphäre erzeugen. Besonders letztere mögen Himbeeren – oder auch die Seebeeren, wie er sie liebevoll nennt – besonders gern, denn sie sind ursprünglich Waldfrüchte.

Tobias Bönisch hat durch den Hof seiner Eltern, die sich auf den Himbeeranbau spezialisiert haben, schon früh seine Liebe zu den süßen Früchtchen entdeckt. Der Diplom-Agraringenieur beschreibt sich als einen Menschen, der gerne etwas ausprobiert, und dann ergündet, woran es gelegen hat, dass sich zum Beispiel die eine Sorte sehr gut



entwickelt, die andere nicht. Trial and Error hält er für ein gutes Prinzip, um sich persönlich, aber auch betrieblich und gärtnerisch weiterzuentwickeln. Er erzählt, dass die Kollegen in Holland genau auf diesem Weg so gute Erträge erzielen, weil sie sich gegenseitig von Fehlern und Erfolgen erzählen, ganz ohne Neid, sondern immer im Interesse der Weiterentwicklung. Genauso hält er es auch hier.

Tobias Bönisch ist vom Fach. Das ABC der Nährstoffe für Pflanzen ist ihm nicht nur vertraut, es ist ihm in Fleisch und Blut übergegangen und er spürt schon beim Berühren oder genaueren Hinschauen, was einer Pflanze fehlt. Einen Himbeerflüsterer will er sich nicht gern nennen lassen, aber ein tiefes Verständnis leugnet er nicht. Dass bei einem Betrieb auch die Kasse stimmen muss, hat er bei seinen vielen Aufenthalten und Anstellungen in Holland, China und Australien gelernt. Dabei ist ihm aber über die Jahre klar geworden, dass er den ökologischen Anbau dem konventionellen vorzieht. Mikrofarming oder marketgardening zielt nicht auf hohe Gewinne ab, sondern lässt so viel produzieren, wie Familie und Freunde zum Leben benötigen. Er ist zufrieden, dass er diesen Weg eingeschlagen hat und ist überzeugt, dass er noch nicht an dessen Ende angekommen ist. Man spürt förmlich,

dass er weitere Pläne, Träume und Ideen hat. Was davon zu verwirklichen ist, wird man sehen, mehr will er nicht verraten. Momentan ist er glücklich mit seinen beiden Jobs als Betriebsberater und seinem Garten, in dem er so viel Zeit wie möglich mit seinem Sohn verbringt.

Nach dem Gang durch die von Insekten umschwirrten Himbeerreihen zeigt er uns seinen Gemüsegarten. Dort reihen sich verschiedene Kohlsorten, Fenchel, Möhren, Salat und Mangold aneinander. Borretsch und Dill blühen mittendrin, um bestimmte Schädlinge abzuschrecken und dafür andere Insekten anzulocken.

Angesichts dieses farbenfrohen gedeckten Tisches (es gibt sogar eine Kohlspirale!) frage ich Tobias Bönisch zum Schluss unseres Rundganges nach einem möglichen Rezept für ein *Oldensworte Allerlei*. Hier ist sein spontan entwickeltes Rezept für einen Wok:

*Möhren, Hokkaido, rote Beete, Blumenkohl, Zucchini, Tomate in Würfel schneiden und nach und nach in den Wok geben und in Olivenöl garen, zuletzt Spitzkohl, Chinakohl und Mangold dazugeben, zur Abrundung Walnüsse sowie Kürbis- und Sonnenblumenkerne hinzufügen, mit Salz, Pfeffer und Kurkuma würzen.*

Fertig ist das Oldensworte Allerlei à la Tobias Bönisch!



**W**enn man übrigens nicht selbst kochen will, dennoch sein Gemüse genießen möchte, muss man nur **Ina und Wolfgang Friedrichs** im Handelskrug aufsuchen. Die beiden kaufen täglich Eiderstedter Gartengemüse ein und verwerten es für ihre Rezepturen. Ein Menü schlagen sie den Leser und Leserinnen extra für diese Ausgabe zum Nachkochen vor. Dazu haben sie Mangold verwendet und natürlich die Seebeeren in Kombination mit dem Eiderstedter Traum. (Rezept s. nächste Seite) Denn genau wie Tobias Bönisch sind auch Ina und Wolfgang Friedrichs darauf bedacht, mit regionalen Zutaten zu kochen. Wir danken für die wunderbaren Tipps, wünschen viel Freude beim Zubereiten und guten Appetit!



Patrick Wiese und Wolfgang Friedrichs



## HANDELSKRUG - REZEPTE



**Eiderstedter Traum**



**Gebratener Mangold**

- 500 Gramm Witzwörter Joghurt
- 400 Gramm „geschlagene“ Witzwörter Sahne
- 2,5 Stück Zitrone (nur Saft)
- 8-9 EL Puderzucker
- 1 Vanilleschote
- etwas Öl
- 1 Zwiebel
- 1 bis 2 Knoblauchzehen
- Mangoldblätter
- Salz, Pfeffer

### *So funktioniert's:*

1. Die Schlagsahne mit dem Puderzucker steif schlagen; vorher die Vanilleschote aufschneiden und das Vanillemark in die flüssige Sahne geben!
2. Joghurt unterheben
3. Zitronensaft hinzufügen

### *So funktioniert's:*

1. Schäle die Zwiebel und die Knoblauchzehen und schneide sie in Würfel.
2. Die Würfel in einer Pfanne mit Öl anbraten.
3. In der Zwischenzeit kannst du die Mangoldblätter waschen und die Strünke entfernen.
4. Die Mangoldblätter in die Pfanne geben, mit Salz und Pfeffer würzen und den Mangold gelegentlich rühren. Dies dauert nun 5-10 Minuten. Dann ist der Mangold fertig.

# HERBSTREZEPT MIT EIDER- STEDTER GÄRTENGEMÜSE

*von Inke Thomsen-Krüger*



## **Oldensworter Allerlei**

- 1 Zwiebel
- 4 Möhren
- 2 Fenchel
- Rosinen
- Getr. Mangos

## *So funktioniert's:*

*Zwiebel würfeln und andünsten, geschnittene Möhren und Fenchel dazugeben, mit Gemüsebrühe ablöschen und kurz garen lassen. Je nach Geschmack Rosinen und getrocknete Mangos (beides in der Fairen Kiste der Kirchengemeinde erhältlich) hinzugeben, mit Salz, Pfeffer, Curry und Kurkuma würzen. Dazu gibt es Reis.*

# Aller Anfang ist schwer – Neues v

VON LUTZ JAFFÉ

## *Museumsgeflüster und Kaffeeklatsch*



**W**ir erinnern uns: Es ging so schwierig los, wie es sich wohl kaum jemand vorstellen kann. Im Oktober 2020 pachteten Nina (34) und Nicole (39) Holste das Café und geben ihm den neuen Namen „Café Klöön-Stuv“. Das Infektionsgeschehen war zu dem Zeitpunkt allerdings noch ungebrochen: Lockdown! Erst zu Ostern durften sie, nach langem Warten auf die behördliche Genehmigung, die leckeren Torten außer Haus verkaufen. Sie nutzen diese Zeit des Wartens, um das Café zu renovieren, eine neue Küche einzubauen und die Dekoration neu zu gestalten.

Endlich sanken die Infektionszahlen

im Land zwischen den Meeren, so dass zu Pfingsten die neu gestaltete Außenterrasse geöffnet werden durfte. Und Wochen später konnten sie auch Gäste drinnen bewirten. Das Café verfügt nun über 18 Plätze im inneren sowie 18 Plätze im äußeren Bereich. Von Freitag bis Sonntag jeweils zwischen 13 und 17 Uhr freuen sich Nina und Nicole Holste auf ihre Gäste. Denn die Schwestern betonen: „Wir sind keine Bäckerei, die den Kuchen nur außer Haus verkauft! Wir leben für das Café, möchten den regen Kontakt mit den Gästen, den Klöönsnack eben! (Appell des Autors: Hingehen, hinsetzen, vor Ort Kaffee trinken). Darum bemerken die Schwestern, dass für kleinere und größere Außerhausbestellungen unbedingt eine Vorbestellung erforderlich ist!

Die jungen Frauen sind auf Hilfe der Familie angewiesen. So betreut ihre Mutter die Lütten, wenn sie arbeiten, und Natascha Holste, ihre jüngste Schwester, kümmert sich um das Marketing, postet auf Instagram und Facebook immer wieder die neuesten Kuchenvariationen. So kommen auch Gäste aus der Ferne, wie am letzten Julitag Radfahrer aus der Pfalz, die von Husum aus ge-

# om Café Klöön-Stuv im Treffpunkt

startet waren und eine Schleswig-Holstein-Rundfahrt machten. Vor ihrer letzten Etappe nach St. Peter-Ording stärkten sie sich hier mit leckerem Kaffee und Kuchen, bevor sie Anfang August von Husum aus ihre Rückreise antraten. Besonders erfreut waren die Schwestern auch über ein Ehepaar aus Niedersachsen, das seinen Urlaub bei uns in Oldenswort verbrachte. Neun Mal



waren sie im Café – in drei Wochen Urlaubszeit. Jeden geöffneten Tag ließ sich das Ehepaar im Café mit den ausgesprochen leckeren Torten verwöhnen.

Für die beiden mutigen Frauen ist ihr Alltag eine echte Herausforderung: Kinder versorgen, Kuchen und Torten herstellen, alles gemütlich gestalten und natürlich auch sauber halten. Oftmals sind sie an den Öffnungstagen bereits um 7 Uhr mor-

gens im Treffpunkt. „Man hängt zwischen dem, was möglich ist, und dem, was wir leisten können“, hebt Nina Holste hervor. Denn schließlich haben die Schwestern auch noch einen Beruf... „Wir machen bisher noch keine Gewinne, das haben wir auch nicht erwartet“, betonen sie. Doch sie hoffen auf die Unterstützung der Oldenswörter und würden sich freuen, wenn viele, ob jung oder älter, in die Klöön-Stuv kommen.

Nun hoffen sie auf die kommende, hoffentlich bald „normale“ Zeit. Pläne haben die Damen genug. Vermutlich, so ist jedenfalls zum jetzigen Zeitpunkt die Planung, sollen der Herbst- und Weihnachtsmarkt stattfinden.

Vorbestellungen unter [kloenstuv@gmx.de](mailto:kloenstuv@gmx.de) und unter Telefon 0162 - 975 08 35 erbeten!



# Wie Natascha Holste zum Fotografieren kam

VON **LUTZ JAFFÉ**

**E**s begann damit, dass Natascha Holste sich einfach für das Fotografieren interessierte. „Ich mag es, beim Fotografieren für den Be-



trachter eine vielleicht ganz andere neue Perspektive auf einfache Art zu erschaffen“, erzählt sie. Neue Blickwinkel ausprobieren und die Heimat mit anderen Augen sehen. Manchmal merkt sie beim aufmerksamen Betrachten der Natur und der Motive, dass sie im Alltag solche Dinge einfach übersieht. So begann die begeisterte Hobbyfotografin mit einer einfachen vollautomatischen Kamera Bilder zu schießen, bemerkte jedoch bald, dass sie mehr wollte als einfach nur zu knipsen. Sie wollte ihre Bilder gestalten. Doch dazu benötigte sie eben einen Fotoapparat, der mehr kann. So wünschte sie sich eine neue

Kamera und bekam sie von ihrem Lebensgefährten geschenkt: eine Nikon D3500 mit einem Zoom Objektiv 18-55 mm. Damit fotografiert sie seit zwei Jahren. Ein Teleobjektiv ist ihr nächster Wunsch, vielleicht wird dieser ja schon zu Weihnachten erfüllt. Zum Üben hat sie ihre kleinen Süßen, ihre Nichten und Neffen. „Die müssen herhalten“, lacht sie, doch die jungen Eltern freuen sich über viele tolle Fotos ihrer Kleinen. Auch die Dankeskarten zu den Geburten schmückten Fotos, die Natascha Holste aufgenommen hat. Den Lockdown hat sie gut für sich genutzt: Sie hat sich fotografisch bei einem Online-Fotokurs weitergebildet. Übrigens: Die schönen großen Bilder im Format 70x50 cm, die im Café hängen, hat sie am Eiderstrand bei Tönning aufgenommen. Zu betrachten ist der Badesteg, das Watt in Großaufnahme und Schilf mit der Eider im Hintergrund. Das Foto mit dem Segelschiff hat sie am Tetenbüll Spieker abgelichtet. Nun ist sie erst einmal bis kurz vor Weihnachten unterwegs. Mit ihrem Lebensgefährten reist sie rund um die Ostsee. Sicher wird sie tolle Bilder von dieser Reise mitbringen.



# Das Christophorus-Fresco von 14

VON **HAUKE KOOPMANN**

**E**in im heutigen Kontext Eiderstedts einmaliges Kulturdenkmal, das 1992 freigelegte spätgotische Christophorus-Fresco an der Nordwand im Kirchenschiff der Oldensworter Kirche, veranschaulicht eindrucksvoll die Bedeutung der Sterbesakramente in vorreformatorischer Zeit.

Denn nicht allein die Anbetung des in Oldenswort dargestellten Heiligen, schon allein der Anblick seines Bildes sollte „vor einem jähen Tod“, vor dem Sterben ohne vorherigen Empfang der Sterbesakramente bewahren. Deshalb befanden sich die den Christophorus darstellenden Werke an jeweils exponierter Stelle, z. B. neben den Gemeindeportalen. Denkbar ist indes, dass für die Oldensworter Darstellung ganz bewusst die nördliche Wand im Kirchenschiff gewählt wurde, damit der Heilige die von Norden, also von der Nachtseite anstürmenden Todesmächte abwehre.

Die Gestalt auf dem Fresco mit der Laterne soll den legendären Einsiedler darstellen, der dem späteren „Christus-Träger“ den Weg zu dem „mächtigsten König der Welt“ wies.

Mit ihm scheint sich der offenbar kniend anbetend dargestellte Stifter des Bildes, mutmaßlich der 1495 gestorbene Kirchherr (Priester) Jasper Walstorp, zu identifizieren. Die Oldensworter Kirche mit dem Dachreiter von 1488 scheint als Einsiedelei zu fungieren, das Fresco lässt sich somit auf eine Zeit um 1490 datieren. Der flatternde Umhang des segnenden und durch den Reichsapfel als König aller Könige und somit als Herr der Welt ausgewiesene Christus wird einerseits den Lendenschurz des Gekreuzigten, andererseits die Fahne des Sieges über den Tod symbolisieren. Am linken Bildrand ist Jerusalem als „hoch gebaute Stadt“ zu sehen. Die Silhouette symbolisiert das Himmlische Jerusalem und ist in der spätgotischen Kunst eine reale Stadt – hier wegen der einmastigen Transportschiffe, sogenannter Holken, und Hafenanlagen vermutlich das einst als „Rom des Nordens“ geltende Bremen. Damit wird an dieser Stelle auf Ansgar, den Missionar des Nordens, hingewiesen, andererseits auf die Handelspartnerschaft zwischen Bremen und Eiderstedt. Dass entsprechende Kontakte mit Kultureinflüssen einhergingen, ist auch von der Gestalt

# 90 in der Oldensworter Kirche

tung her an der im südlichen Querschiff der Oldensworter Kirche aufgestellten Grabplatte des 1465 gestorbenen Dirk Scriver ablesbar.

**Quellen:** „Geistliche Versammlung und Trauerbrauchtum in Eiderstedt“, Verf. Pastor i. R. J. A. Janzen, Bredstedt, 2014; „Kirchengeschichte Eiderstedt“, Blick über Eiderstedt, Bd. II, Verf. Pastor i. R. J. A. Janzen Garding, 2016.



# 10 Jahre Eiderstedter Kultursaison

VON **KURT RIGGERT**

**D**er Verein Eiderstedter Kultursaison (EKS) wurde im Jahr 2011 von zunächst 12 engagierten Initiatoren gegründet, die sich von der damals schon seit Jahren erfolgreichen Kulturellen Landpartie im Wendland haben inspirieren lassen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schutz- und Pflegekonzepte für Kulturgut, Landschaft und Geschichte Eiderstedts zu vermitteln, die kulturellen Aktivitäten und Angebote zu unterstützen und überregional bekannt zu machen. Dass er dabei auf einem guten Wege ist, belegt die Mitgliederzahl, die heute 81 beträgt. Jedes Jahr erscheint der aktualisierte Eiderstedter Kulturreiseführer, in dem die jeweils angebotenen, geführten Touren beschrieben sind, der aber auch noch viele Informationen über Orte enthält, die nicht von den Touren berührt werden und so für Individualreisende, aber auch für einfach nur interessierte Leser eine wertvolle Quelle ist.

Die vom Verein angebotenen Radtouren oder Spaziergänge/Wanderungen erstrecken sich von St. Peter-Ording bis Koldenbüttel und von Vollerwiek bis Warmhörn über die

gesamte Halbinsel. Zurzeit sind elf Routen im Reiseführer beschrieben, von denen dieses Jahr neun, jeweils mit Unterstützung eines ortskundigen Tourenführers, angeboten werden. Während so mancher Führung ist der Besuch eines ansässigen Künstlerateliers inbegriffen. Auch wenn die Touren namentlich im Wesentlichen jedes Jahr die gleichen sind, können sich deren Inhalte durch Änderungen der Routen, Hinzufügen oder Weglassen einzelner Kulturpunkte oder auch den Wechsel des Tourenführers von Jahr zu Jahr durchaus unterscheiden.

Ein Rückblick auf die über 100 durchgeführten, nachmittäglichen oder abendlichen Veranstaltungen der letzten zehn Jahre wäre an dieser Stelle zu umfangreich, so dass hier nur die abgedeckten Bereiche genannt werden sollen. Es fanden

**Geführte Fahrradtour durch Eiderstedt**



eine Vielzahl von musikalischen Auftritten aus den Richtungen Blues, Folk und Rock statt, Poetry Slam wurde genauso angeboten wie Autorenlesungen, Film- und Theatervorführungen, es gab Vorträge und Besichtigungen. Alle Veranstaltungen hatten immer auf die eine oder andere Weise eine Beziehung zur Landschaft Eiderstedt. Besonders zu erwähnen ist noch die Ausstellungsreihe „Kunst im Packhaus,“ die von 2015 bis 2019 im Tönninger Packhaus mit großem Erfolg organisiert wurde.

Nachdem im Jahre 2020 auch die EKS coronabedingt ausfallen musste, werden dieses Jahr vom 27. August bis zum 5. September zumindest wieder die Radtouren und Ortsführungen angeboten.

Details zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf der Website [www.eiderstedter-kultursaison.de](http://www.eiderstedter-kultursaison.de) und in dem an vielen Stellen auf Eiderstedt ausliegenden Flyer „Was? Wann? Wo?“.



**Kulturführer und Veranstaltungsflyer**

### Programm 2021

- **Freitag, 27. August:**  
Dorfspaziergang in Oldenswort
- **Samstag, 28. August:**  
Fahrradtour Warmhörn-Wasserkoog
- **Sonntag, 29. August:**  
Dorfspaziergang in Tating
- **Montag, 30. August:**  
Stadtspaziergang in Tönning
- **Dienstag, 31. August:**  
Fahrradtour um das Katinger Watt
- **Mittwoch, 1. September:**  
Fahrradtour mit Fotokurs Westerhever
- **Donnerstag, 2. September:**  
Fahrradtour in St. Peter Ording
- **Freitag, 3. September:**  
Wattwanderung bei Stufhusen
- **Sonabend, 4. September:**  
Stadtspaziergang in Garding
- **Sonntag, 5. September:**  
Abschlussveranstaltung mit Eiderstedter Buffet und den „MORINOS“ im Eiderstedter Krog, Tating





An  
alle Mitgliedsvereine  
25870 Oldenswort

Oldenswort, den 18.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung für das Jahr 2021 am

**Montag, dem 15. November 2021, um 19.30 Uhr**  
**in das Karkenhuis, Osterender Chaussee 3, ein.**

Bitte beachten Sie den untenstehenden Hinweis zur Sitzungsteilnahme!

**Vorläufige Tagesordnung – Änderungen vorbehalten!**

- Top 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- Top 2 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptvers. vom 18.11.2019
- Top 3 Jahresbericht durch die Vorsitzende
- Top 4 Kassenbericht
- Top 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- Top 6 Information über die Arbeit der dorfgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaft
- Top 7 Ggf. Beschlussfassung über die neugefasste Satzung des OKR Oldenswort
- Top 8 Ggf. Beschlussfassung über den Erlass einer Datenschutzordnung für den OKR Oldenswort
- Top 9 Ggf. Beschlussfassung über die Einrichtung einer Homepage für den OKR Oldenswort
- Top 10 Wahlen
  - a) Stellv. Vorsitzende/r
  - b) Kassenwart\*in
  - c) Kassenprüfer\*in
- Top 11 Veranstaltungskalender 2022
- Top 12 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. Inke Thomsen-Krüger

(1. Vorsitzende)

**Hinweis:**

Aufgrund der Corona-Pandemie und der bestehenden Einschränkungen (Sicherheitsabstände usw.) werden die Sitzungsteilnehmer\*innen gebeten, sich unter den Telefonnummern (04864) 101 81 oder (04864) 472 bis zum 12.11.2021 anzumelden.

**Vorsitzende:**

Pastorin Inke Thomsen-Krüger  
Osterender Chaussee 3  
25870 Oldenswort

**Bankverbindung:**

Husumer Volksbank e. G.  
BIC GENODEF1HUM  
IBAN: DE75 21762550 0003093492

**Schriftführer:**

Hauke Koopmann  
Königskampweg 22  
25870 Oldenswort

# Orientierungsfahrt – mit dem Fahrrad Eiderstedt erkunden

VON JOCHEN GUHLKE

Per Aushang im Dorf und per Postwurfsendung an die Haushalte wurden die Oldenswörter über dieses „Event“ für Jung und Alt informiert. Es haben sich 22 Teams aller Altersgruppen mit rd. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angemeldet. Trotz Regenschauer und stürmischer Böen versammelten sich 19 Teams am Start. Zunächst wurden die TSVler, die die Tour als zusätzliche „Trainingseinheit“ nutzten, an den Start losgeschickt. Beim Start des Hauptfeldes gegen 14 Uhr hatte Petrus ein Einsehen. Der Regen hörte auf und die Sonne ließ sich am überwiegend blauen Himmel blicken. Gestartet wurde im Abstand von 5 Minuten. Zuvor erhielten die Teams eine auffällige Warnweste, gesponsert von unseren Schädlingsbekämpfern LAUCH & JAHN, die für einen guten Wiedererkennungswert der Teilnehmer sorgte. Ferner händigte Thomas im sogenannten „Briefing“ die Unterlagen in Form einer laminierten Karte pro Team aus. Auf der einen Seite war die Route grob skizziert und auf der Rückseite befand

sich der Punktebogen, der an den Stationen auszufüllen war. Ferner sollten die Teams 19 an der Strecke befindliche „Streckenschilder“ ausmachen und die dort erkannten Aufdrucke ebenfalls auf dem Punktebogen vermerken.

Auf dem Punktebogen war auch ein Ansprechpartner für Notfälle vermerkt. Zusätzlich hatte die Feuerwehr dankenswerterweise die Sicherung an Landesstraßen, die zu queren waren, übernommen.

Damit die Sache allen Spaß macht und um keinen Stress zu erzeugen, blieb die benötigte Gesamtzeit ohne Wertung. Das ist augenscheinlich nicht bei allen Teams angekommen. Einige unserer „Sportler“ erreichten eine Superzeit, haben aber verständlicherweise kaum Streckenschilder erfasst und notiert.

Auf der Strecke hatten die Teilnehmer neben dem teils heftigen Wind auch mit den Aufgaben entlang der Strecke zu kämpfen.

So mussten sie an **Station 1** mit

## Gemeinde Oldenswort

Modellbauschiffen des SMC (Schiffsmodellbauclub Husum) per Funksteuerung einen Parcour in einem eigens dafür gefertigten Wasserbecken bewältigen. Dummerweise trieb der Wind das Schiff fast zwangsläufig gegen die dortigen Hindernisse.

An **Station 2** der Jugendfeuerwehr war eine Spritzwand aufgestellt, an der das für die Aufgabe auserkorene Teammitglied seine Zielgenauigkeit unter Beweis stellen musste.

Hatte man **Station 3** erreicht, war die Treffsicherheit beim Darten gefordert. Bei den Boßlern am Tetebüller Außendeich an **Station 4** sollte die Boßelkugel möglichst dicht am Ziel platziert werden. Knifflig wurde es an **Station 5** bei den Jägern. Mußten doch die Teilnehmer 5 Tierfährten erraten. Das fiel so manchem schwer, zumal sie dort 7 Karten mit verschiedenen Tieren zur Auswahl hatten. Die Truppe hier im Bild hat die Aufgabe aber mit Bravour gemeistert – Daumen hoch. Aber wer hat schon in Vorbereitung dieser Tour die Jägerprüfung abgelegt? Wohl die Wenigsten!

Bei all den unterschiedlichen Aufgaben durften natürlich die Streckenschilder nicht aus den Augen verloren werden.

Bis zum Moordeich geschafft? Dann

wurde die Auge-Hand-Koordination der Teilnehmer beim Fahrrad-Ringstechen an **Station 6** der Ringreiter gefordert.

Ähnlich war die Aufgabe beim Korbball an **Station 7** des Manns- und Fruuns-Boßelvereins, die sich im Bereich Siethwende/Ohlfeldweg positioniert hatten.

Sportlich ging es an **Station 8** zu. Dieser Platz am Niederweg wurde wiederum von den Jägern betreut. Hier mussten die Teilnehmer per Klotstock einen – zugegebenermaßen reichlich trockenen Graben – überwinden. Das Foto zeigt den ältesten Teilnehmer, der diese Aufgabe gekonnt und mühelos meisterte.

So ganz ohne Pannen – im wörtlichen Sinne – ging es dann doch nicht zu. Conny Bieber erlitt das Schicksal einer Reifenpanne. Aber dadurch ließ sie sich nicht abhalten. Flugs wurde ein anderes Rad organisiert und schon ging die Fahrt weiter.

Nach dem Eintreffen auf dem Sportplatz erwartete die Teilnehmer eine kleine Stärkung sowie das eine oder andere erfrischende Getränk. Hier gilt unser Dank dem Team um Marius und Tim, die uns bestens versorgten.

Nachdem das Kampfgericht (Hansi



Achtung: Streckenschild!



Station 1



Station 5



Station 6



Station 7



Station 8

## Gemeinde Oldenswort

und Jochen) die Punkte ausgewertet hatte, konnte die Siegerehrung erfolgen.

Zunächst wurden unsere jüngsten beiden Teilnehmer, die Kinder von Sabrina Massow, geehrt. Legten sie doch die gesamte Tour auf ihren Kinderrädern zurück. Das war schon einen besonderen Applaus wert.

### Hier nun die Platzierungen:

**1. Platz** Team 3 mit 83 Punkten (Manuel, Tim, Sascha, Christoph)

**2. Platz** Team 12 mit 68 Punkten (Sabrina, Marie, Sophie, Emelie)

**3. Platz** Team 1 mit 67 Punkten (Henrik, Jessica, Torben, Hannes)

Als Resümee der Veranstaltung

konnte festgehalten werden, dass die Tour allen Beteiligten viel Spass gemacht hat und sie hoffentlich im nächsten Jahr – bei bestem Wetter – wiederholt wird.

### Vorgeschichte:

Mit dieser Idee ging unser 2. Vorsitzender, Thomas Bolz, schon eine ganze Weile schwanger. Sinkende Coronazahlen ließen ihn und uns den Entschluss fassen, das Vorhaben in diesem Jahr in Angriff zu nehmen.

Nach einigen Vorgesprächen, an denen auch einige Vereine sowie die Feuerwehr beteiligt waren, wurde der Starttermin auf den 31. 7. 2021 um 14 Uhr festgelegt. Ferner nahmen die an den einzelnen Stationen zu absolvierenden Aufgaben immer mehr Konturen an, so dass beim letzten Treffen am Dienstag, dem 27. 8. 21, der Startschuss für die Veranstaltung erfolgen konnte.

An dieser Stelle sei allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten ausdrücklich gedankt. Ohne ihre Mitwirkung wäre eine solche Veranstaltung nicht durchführbar.



# Ein Radlader für den Bauhof der Gemeinde Oldenswort

VON **JOCHEN GUHLKE**

**D**as Team unseres gemeindlichen Bauhofes erhielt „Verstärkung“: Mit dem neuen Arbeitsgerät, einem „JCP Radlader 407 Agri“, sind künftig anstehende Instandsetzungsarbeiten am umfangreichen Wegenetz der Gemeinde effizienter zu bearbeiten, lassen sich doch größere Erdbewegungen und auch der Transport von beladenen Paletten erheblich leichter durchführen. Der wendige Radlader verfügt über eine große Klappschaufel und eine Palettengabel und ist damit vielseitig einsetzbar.

Vor der Anschaffung hatten sich die gemeindlichen Gremien intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Nach entsprechender Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung im Dezember des vergangenen Jahres fiel die Wahl letztlich auf ein Vorführgerät der Fa. Wüstenberg Landtechnik aus Husum. Im Beschaffungsvorgang waren die beiden stellv. Bürgermeister Hermann Agge und Jürgen Massow in besonderem Maße engagiert.

Die nachstehenden Bilder zeigen



den Radlader sowie die am 2. 6. 2021 erfolgte Übergabe vor den Toren des Bauhofes in Anwesenheit von Jürgen Massow, Anna Petersen von der Fa. Wüstenberg und Claus-Dieter Jebe (v. li.) sowie den weiteren Bauhofmitarbeitern Malte Spreckelsen und Axel Pauls – hier nicht im Bild. Die Bilder wurden freundlicherweise von Hermann Agge zur Verfügung gestellt, der ebenfalls anwesend war.

# Eiderquerung – ein Kabel für die Eider

VON **JOCHEN GUHLKE**

**T**iefe Einblicke erhielten einige Vertreter der Gemeinde Oldenswort, die am 19. 7. 2021 einer Einladung der Firma TenneT gefolgt waren und die Baustelle für die Eiderquerung in Karolinenkoog besuchten.



**Im Bild die kleine Schar bei der Begrüßung v. li.: Helmut Bienek, Jürgen Massow, Hermann Agge, Silke Doose, Bürgermeister Tranzer, Stephanie Fuchs, Günter Althof, Projektleiter Herr Wollschläger und Tim Jaguttis (TenneT)**

Durch die Herren Wollschläger und Jaguttis sowie Frau Fuchs erhielten die Anwesenden interessante Erläuterungen über die Hintergründe und die Arbeitsschritte einer solch umfangreichen Bohrmaßnahme. Dabei wurde auch auf Fragen der Zuhörer



eingegangen. So erfuhr man, dass der steuerbare Bohrkopf seitlich abgeflacht ist. Er ist mit einem Sender versehen, der die zentimetergenaue Feststellung der dreidimensionalen Position sowie von Richtung, Neigung und Winkel des Bohrkopfes ermöglicht. Ferner wird eine Bentonit-Mischanlage eingesetzt. Die speziellen Eigenschaften von Bentonit dienen der Stabilisierung des Bohrkannals. Durch diese Teilverkabelung soll der für den Vogelschutz bedeutende Bereich der Eider (Naturschutzgebiet Oldensworter Vorland) entlastet werden.

Nach einer Sicherheitseinweisung und der erforderlichen Ausrüstung mit Warnweste, Sicherheitsschuhen und Schutzhelm ging es dann zur Baustelle. Dort konnte dann die Arbeitsstelle mit dem imposanten Bohrloch und dem nicht weniger beeindruckenden Maschinenpark besichtigt werden. Auch hier erhielten die Teilnehmer durch den Projektleiter fachliche Erläuterungen über die einzelnen Arbeitsschritte und die technischen Anforderungen, die für die Durchführung eines solchen Mammutprojektes erforderlich sind.

**Links: die „Bohrmaschine“ – ein neues Gestängestück wird eingefügt.  
Unten: Schematischer Ablauf der Arbeiten**

## Wie kommt das Kabel unter die Eider?

Die Verkabelung unterhalb des Flusses Eider soll mittels 2 x 2 HDDs („Horizontal Directional Drilling“, auch Horizontalspülbohrverfahren genannt) auf einer Länge von jeweils rund 1450 und 260 Metern realisiert werden. Im Anschluss werden die Rohre eingebaut, in die im Nachgang jeweils drei Kabel eingezogen werden.

Zunächst wird mit Hilfe eines steuerbaren Bohrkopfes eine Pilotbohrung durchgeführt. Der Bohrkopf wird über ein sogenanntes Horizontalbohrgerät (HDD Rig) vorangetrieben, in dem am Eintrittspunkt Stangen nachgeschoben werden, bis der unterirdische Kanal die notwendige Länge am Austrittspunkt erreicht hat.



In einem zweiten Schritt wird der Bohrkanal mittels eines Räumwerkzeugs aufgeweitet. Mit Hilfe einer sogenannten Klemm- und Brechvorrichtung werden vom ursprünglichen Austrittspunkt Stangen nachgeführt, die das Räumwerkzeug stabilisieren. Dieser Schritt kann wiederholt werden, bis der erforderliche Enddurchmesser des Bohrkanals erreicht ist.



Danach wird das zu verlegende Kabelschutzrohr an das Ende des Bohrgestänges geschraubt und rückwärts durch den Kanal eingezogen.



Zuletzt wird das zu verlegende Erdkabel in das Kabelschutzrohr eingezogen. Auf Grund der zulässigen Zugkräfte, die auf das Kabel einwirken, kann der Einzug des Kabels in der benötigten Länge erfolgen.



# Die Ferien zur Prüfung genutzt

VON NICOLE KNUDSEN

Nach der langen Zeit des Verbots von Kontakt-Sportarten dürfen die Aikidoka des TSV Oldenswort nun endlich wieder trainieren – und wollten sich nicht von den Ferien gleich wieder von der Matte schicken lassen. Sport ist gerade jetzt wichtig. Weil viele Kinder und Erwachsene nicht in den Urlaub gefahren sind, war das Ferien-Angebot der Kampfkünstler genau das Richtige für zwei junge Sportler, um sich intensiv auf die Gürtelprüfung vorzubereiten.

Die Überlegungen dazu dauerten nur Sekunden, dann stand fest: Das Aikido-Training in Oldenswort fand auch in den Ferien statt. „Wir haben alle sehr viel nachzuholen“, meint Sensei Duncan Underwood, „da trainieren wir, wann immer es geht“. Als Sensei bezeichnet man in den japanischen Kampfkünsten den Lehrer, was mehr bedeutet, als nur Trainer zu sein. Duncan Underwood hat mittlerweile den 6. Dan des Aikikai Honbu-Dojo verliehen bekommen und legt in seinen Übungsstunden Wert darauf, dass nicht nur reine Techniken gelernt werden, sondern diese auch einem geistigen Erkenntnisgewinn dienen.

Dass so eine Sportart auch bei Kindern funktioniert, demonstriert Frank Jochimsen eindrucksvoll. Im Kindertraining zeigt er, wie ein Angriff abgewehrt werden kann, ohne Aggression aufkommen zu lassen. Natürlich braucht es hierfür viele Jahre Praxis, bis alle Griffe richtig sitzen. Vor den Techniken wird erst



einmal das Fallen geübt. Die Kinder lernen, sich aus unterschiedlichen Ausgangssituationen abzurollen, was allen sichtlich Spaß bringt und was sie – nach eigenen Aussagen –

in der langen Corona-Pause auch am meisten vermisst haben. Zinedin Jowaed und sein Freund Luca Leonhardt sind schon ein paar Jahre dabei. Sie hatten die Ferienzeit genutzt, um sich intensiv auf ihre erste Gürtelprüfung von zehn Schülergraden vorzubereiten. Beide bestanden die Prüfung trotz sichtlicher Aufre-



kung mit sehr guten Ergebnissen. „Das macht auch den Lehrer stolz, wenn man sieht, mit wieviel Eifer die Kinder – hochmotiviert und durchtrainiert – eine so beeindruckende

Prüfung abgelegt haben“, meinte Frank Jochimsen, der das Kindertraining für die ab Sechsjährigen leitet.

Das Kinder-Training findet jeden Freitag von 17:30 Uhr bis 18:45 Uhr in der Oldenswörter Turnhalle statt. Mädchen und Jungen ab sechs Jahre



sind willkommen. Trainingszeiten für Erwachsene, Informationen zum Aikido und zum Verein gibt es unter [www.aikido-eiderstedt.de](http://www.aikido-eiderstedt.de)

# Jahreshauptversammlung des TSV Oldenswort

VON JOCHEN GUHLKE

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung am 19. 8. 2021, die coronabedingt nochmals in der Turnhalle stattfand, stand ganz im Zeichen der vorzunehmenden Ehrungen.

Zu Beginn konnte unsere neue Vorsitzende, Nicole Peters, leider nur wenige Mitglieder, vorwiegend Übungsleiter\*innen und zu ehrende Personen, begrüßen. Umso erfreulicher, dass unser Ehrenmitglied Thorben Hansen anwesend war.

Nach dem Motto: „Ehre, wem Ehre gebührt“ wurden zunächst folgende anwesende Mitglieder geehrt:

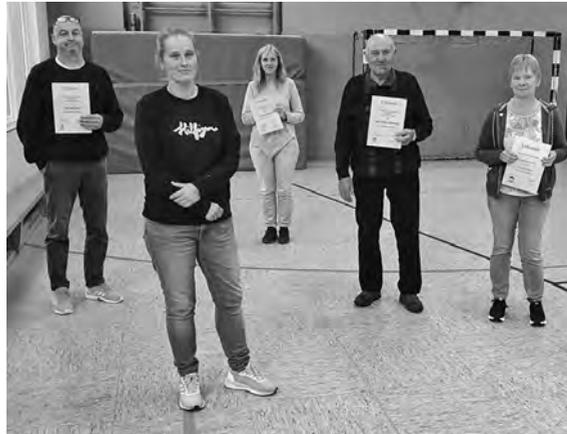
Für 25-jährige Mitgliedschaft **Claudia Petersen und Michael Bolz**, für 50-jährige Mitgliedschaft **Hans-Peter Thomsen**.

Die Mitglieder **Melf Thomsen** und **Hendrik Kühn** (25 Jahre) erhalten ihre Urkunden und Präsente nachgereicht.

Auch unser Ehrenmitglied **Walter Möser**, der unserem Verein seit sage und schreibe 75 Jahren die Treue hält, war nicht anwesend. Un-

sere Vorsitzende wird es sich nicht nehmen lassen, ihm Urkunde und Präsent persönlich zu überreichen.

Last but not least: Eine nicht alltägliche Auszeichnung erhielt auf Beschluss der Mitgliederversammlung unsere langjährige bisherige Vorsitzende, **Brigitte Hansen**. Sie wurde zur Ehrenvorsitzenden des TSV Oldenswort ernannt.



Im Bild die so Geehrten (v. li.: Michael Bolz, Nicole Peters, Claudia Petersen, Hans-Peter Thomsen und unsere neue Ehrenvorsitzende Brigitte Hansen)

Anschließend berichteten die Übungsleiter\*innen über die Arbeit in ihren Gruppen. Coronabedingt konnte leider nur ein Bruchteil des Angebotes aufrechterhalten werden.

Gleiches gilt auch für den Bereich der Fußballabteilung. Alle Akteure hoffen, dass Ende August die neue Punktspielsaison begonnen und auch zu Ende gespielt werden kann, so die Ausführungen unseres Fußballobmannes Hansi Jahn.

Danach standen der 2. Vorsitzende (Thomas Bolz), die Kassenwartin (Birte Jahn), die Frauenwartin (Cornelia Bieber), die Handballobfrau (Silke Michels) und Fußballobmann

(Hans-Jürgen Jahn) zur Wahl. Es lautete unisono: Wiederwahl.

Eine längere Vakanz im Bereich des Jugendwartes konnte mit der Wahl von Christoph Peters beendet werden.

Zum zweiten Kassenprüfer wurde Bjarne Hahn gewählt, der im nächsten Jahr zusammen mit Tina Cornils die Kasse prüfen wird.

Schlussendlich erhoben sich die Mitglieder zu einer Schweigeminute, um so der kürzlich verstorbenen Carin Klamberg zu gedenken, die sich im Bereich der Aikidosparte erheblich engagiert hatte.



# Geburtstage der Gemeinde Oldenswort

Name, Vorname Geburtsdatum Alter

## September 2020

Lüdecke, Hannelore . . . . .	01. 09. 1948 . . . . .	73
Bischoff, Martha . . . . .	04. 09. 1950 . . . . .	71
Clausen, Olga . . . . .	07. 09. 1948 . . . . .	73
Hamann, Karl-Heinz . . . . .	08. 09. 1948 . . . . .	73
Schumann, Annegret . . . . .	16. 09. 1949 . . . . .	72
Helling, Hans-Jochen . . . . .	18. 09. 1948 . . . . .	73
Martens, Heinrich . . . . .	19. 09. 1944 . . . . .	77
Albrecht, Hans-Jürgen . . . . .	19. 09. 1945 . . . . .	76
Schreier, Willi . . . . .	20. 09. 1950 . . . . .	71
Jacobs, Erika . . . . .	20. 09. 1951 . . . . .	70
Esch, Haike . . . . .	23. 09. 1943 . . . . .	78
Jordy, Alfred . . . . .	23. 09. 1951 . . . . .	70
Gnauck-Jordy, Erkel . . . . .	26. 09. 1943 . . . . .	79
Johannsen-Schmidt, Peter . . . . .	26. 09. 1945 . . . . .	76
Hartmann, Bernhard . . . . .	27. 09. 1943 . . . . .	78
Ressin, Bernd . . . . .	27. 09. 1944 . . . . .	77
Andresen, Rosemarie . . . . .	30. 09. 1935 . . . . .	86
Sünkens, Hilda . . . . .	30. 09. 1936 . . . . .	85

## Oktober 2020

Mahnsen, Erika . . . . .	02. 10. 1939 . . . . .	82
Johns, Anne . . . . .	05. 10. 1934 . . . . .	87
Melke, Gabriele . . . . .	07. 10. 1951 . . . . .	70
Lorenzen, Ingeburg . . . . .	09. 10. 1933 . . . . .	88
Löw-Martens, Helga . . . . .	09. 10. 1948 . . . . .	73
Dunckel, Helga . . . . .	10. 10. 1947 . . . . .	74
Todsén, Johanna . . . . .	12. 10. 1925 . . . . .	96
Ullrich, Waldemar . . . . .	14. 10. 1948 . . . . .	73
Hansen, Norma . . . . .	16. 10. 1949 . . . . .	72
Clausen, Marianne . . . . .	21. 10. 1938 . . . . .	83
Sievers, Harald . . . . .	23. 10. 1944 . . . . .	77
Schumann, Helgard . . . . .	28. 10. 1933 . . . . .	88
Runge, Heinke . . . . .	28. 10. 1948 . . . . .	73
Pokrant, Karl-Ludwig . . . . .	29. 10. 1949 . . . . .	72

Name, Vorname	Geburtsdatum	Alter
---------------	--------------	-------

**November 2020**

Freese, Hans-Werner	01. 11. 1951	70
Wolfgram, Otto	02. 11. 1939	82
Meller, Maria	04. 11. 1951	70
Dr. Schumann, Olaf	05. 11. 1938	83
Klette, Gertrud	05. 11. 1942	79
Dunckel, Wilfried	05. 11. 1945	76
Bruhn, Elfriede	06. 11. 1934	87
Koopmann, Hauke	06. 11. 1943	78
Böttcher, Heinz	07. 11. 1939	82
Peters, Otto	08. 11. 1949	72
Schmidt, Arrien	09. 11. 1951	70
Ingwersen, Anne	10. 11. 1946	75
Ingwersen, Helga	12. 11. 1946	75
Nickels, Karl-Heinz	13. 11. 1933	88
Kraft, Ingeborg	13. 11. 1941	80
Wiesecke, Jürgen	14. 11. 1940	81
Wilkens, Barthold	17. 11. 1947	74
Meidl, Isolde	20. 11. 1945	76
Claußen, Günter	21. 11. 1942	79
Sievers, Monika	22. 11. 1942	79
Thomsen, Astrid	23. 11. 1951	70
Holste, Elfriede	24. 11. 1934	87
Keese, Alma	24. 11. 1936	85
Losa, Peter	24. 11. 1948	73
Diedrichsen, Hans-Peter	25. 11. 1944	77
Sievers, Hanns Dieter	27. 11. 1938	83
Keese, Siegfried	28. 11. 1933	88
Clausen, Edith	28. 11. 1938	83
Rezulak, Peter	28. 11. 1948	73

**ZUM GEBURTSTAG GRATULIEREN WIR SEHR HERZLICH !**

*In der vorstehenden Übersicht sind die „Geburtstagskinder“ ab dem 70. Lebensjahr enthalten, soweit sie einer Veröffentlichung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht widersprochen haben. Entsprechende Mitteilungen oder Hinweise richten Sie bitte an das Redaktionsteam.*

# Wichtige Adressen

## **Apotheken**

Siehe Hinweise in den Husumer Nachrichten und im Internet unter [www.aksh-notdienst.de](http://www.aksh-notdienst.de)  
Die bundeseinheitliche Rufnummer aus dem Festnetz lautet: 0800 - 00 22 8 33

## **Ärztlicher Notdienst**

Zentrale Rufnummer für ganz Eiderstedt  
01805 - 11 92 92  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst – bundesweit  
116 117

## **Notarzt**

Rettungsdienst- und Krankentransport NF  
04841 - 1 92 22

## **Allgemeinärzte**

Markus Thoböll und Dr. Ralph Kramer  
Harbleker Chaussee 17  
04864 - 387 und 0171 - 852 27 25

## **Augenarzt**

Dr. Katerberg  
Westerstraße 7, 25832 Tönning  
04861 - 91 99

## **Zahnarzt**

Detlef Meyer  
Osterender Chaussee 18  
04864 - 528, privat 15 01

## **Zahnärztlicher Notdienst \*)**

04841 - 27 77

## **Pflegedienst Sonnenschein UG**

St. Johanniskoostring 10, 25836 Poppenbüll  
04862 - 10 47 8191 15 und  
0171-994 92 41

## **Diakoniestation**

Gemeindekrankenpflege 04862 - 188 11 77

## **AWO-Sozialstation**

Hochsteg 39, 25832 Tönning  
04861 - 50 27

## **Physiotherapie Jörg Jarasinski**

Dorfstraße 18, 04864 - 10 04 90

## **Privatschule Oldenswort**

Königskampweg, 04864 - 466

## **Kindergarten Oldenswort**

Königskampweg, Frau Binz 04864 - 717

\*) Dort bekommen Sie Auskunft, welcher Zahnarzt in Ihrer Nähe Notdienst hat sowie etwaige kurzfristige Umbesetzungen des Notdienstplans

## **Polizei**

Notruf 110  
Station Tönning 04861 - 61 70 66-0

## **Feuerwehr**

Notruf 112  
Wehrführer 0152 - 36 35 56 86  
Stefan Kaltenbach 04864 - 10 00 12  
Feuerwehrgerätehaus 04864 - 312

## **Bürgermeister**

Frank-Michael Tranzer  
Dorfstraße 41, 04864 - 739  
[buergermeister@oldenswort.net](mailto:buergermeister@oldenswort.net)

## **Kirchengemeinde St. Pankratus**

Pastorin Inke Thomsen-Krüger  
Osterender Chaussee 3  
04864 - 101 81  
Bürostunden: Freitags 14–16 Uhr

## **Amt Eiderstedt**

Welter Straße 1, 25836 Garding  
04862 - 100 00, Fax 04862 - 100 05 55

## **Schiedsfrau**

Gudrun Fuchs  
Norderstraße 31, 25881 Tating, 04862-280

## **Stellv. Schiedsmann**

Hermann Jebe  
Norderheverkoogstraße 10, 25836 Osterhever  
04865 - 897

## **Rechtsanwalt und Mediator**

Dirk Audörsch  
Osterender Chaussee 4  
Tel. 04864 - 2718899  
[info@rechtundschlichtung.de](mailto:info@rechtundschlichtung.de)

## **Schuldnerberatung - Sozialzentrum**

Südliches Nordfriesland  
Ansprechpartner:  
Markus Hofmann 04861 - 61 45 51  
Silke von Dohlen 04861 - 61 45 53

## **Telefonseelsorge**

Evangelisch (kostenlos) 08001 11 01 11  
Katholisch (kostenlos) 08001 11 02 22

## **Café Klönstuv** Nicole & Nina Holste

Dorfstraße 31, 04864 - 100 21 38

## **Seniorenbeirat Oldenswort**

Ehepaar Sievers (kommissarisch)  
04864 - 100 09 00



## Einschulung August 2021

*Trotz Corona-Einschränkungen: ein herrlicher Tag zum Start ins Schulleben*





**Finanzielle Vorteile genießen -  
mit unserem Hausbank-Programm.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Unser Hausbank-Programm fasst die wichtigsten Finanzprodukte zusammen. Mit jedem Produkt sind Sie besser versorgt, sammeln Bausteine, verbessern Ihren Hausbankstatus und profitieren von zahlreichen Vorteilen.